

### TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 19.12.2013** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen übernimmt eine Ausfallbürgschaft für ein von den Stadtwerken Schwetzingen GmbH & Co.KG aufgenommenes Darlehen.
2. Die Stadt Schwetzingen reserviert Reihenhausplätze im Baugebiet Lange Sandäcker II.
3. Die Stadt Schwetzingen verkauft mehrere Bauplätze im „Am Langen Sand“.
4. Einer überplanmäßigen Ausgabe für den Ausbau der Straßenbeleuchtung wird zugestimmt.

In der nichtöffentlichen Sondersitzung des Werksausschusses am 20.01.2014 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Werksausschuss stimmt der Vergabe eines 3. Ausschreibungspakets im Rahmen der Sanierung des bellamar 2013 zu. Dabei handelt es sich um die Vergabe der Ganzglastüren, der Kassentheke im Foyer, von Sanitärrennwänden und des Zugangskontrollsystems.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 16. Januar 2014** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

**TOP 2    Bürgerfragestunde**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Anfragen.

### **TOP 3     Schwetzingen Wiesen - Sanierung Sommerdamm** **Vorlage: 1474/2013/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die näheren Einzelheiten zur vorgeschlagenen Maßnahme. Die Sprecher aller Fraktionen kritisieren, dass die Maßnahme nicht veranschlagt sei und das Haushaltsjahr jetzt mit einer entsprechenden überplanmäßigen Ausgabe beginne.

Stadtrat Muth sagt, dass man den Wunsch der Landwirte entspreche, ebenso sei man mit der Umwidmung der an anderer Stelle künftig eingesparten Gelder zur Deckung der Maßnahme einverstanden.

Stadtrat Dr. Grimm schließt sich den Aussagen seines Vorredners an.

Stadtrat Dr. Manske findet, dass die Maßnahme erst sehr spät umgesetzt werde, dies auch im Hinblick auf ein erneutes Hochwasser. Abgesehen von den Interessen der Bauern sei das Projekt sonst durchaus infrage zu stellen.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller äußert nochmals nachdrücklich, dass die betroffenen Landwirte sehr stark auf die Maßnahme angewiesen seien. Es sei gewährleistet, dass der Damm auch weiter sukzessiv kontrolliert werde.

Stadträtin Maier-Kuhn lehnt die Maßnahme für Die Grünen ab. Dies sei auch nach Aussage des Regierungspräsidiums und des Naturschutzes per se nicht erforderlich. Zwar entstehe ein möglicher Schaden für die Landwirte, hierfür gebe es aber durchaus auch Entschädigungszahlungen. Zudem könne man auch überlegen, die Flächen als Ausgleichsflächen für Vorhaben an anderer Stelle zu nutzen.

Stadtrat Nerz schließt sich den Aussagen von Frau Fackel-Kretz-Keller an.

Der Vorsitzende sagt abschließend, dass man den Damm heute sicher auch unter Hochwassergesichtspunkten so nicht mehr bauen würde. Trotzdem befinde man sich in einer Besitzstandssituation gegenüber den Landwirten, die absolut vertretbar sei.

#### **Beschluss:**

1. Der kompletten Instandsetzung des Sommerdamms in ursprünglicher Ausbildung gemäß Variante 3 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.
3. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 70.000 EUR wird zugestimmt.
4. Die Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 EUR sind im Nachtragshaushalt 2014 bereit zu stellen.
5. Im Haushaltsplan 2014 für Baumaßnahmen nicht benötigte Haushaltsmittel werden zunächst zur Eigendeckung dieser Maßnahme verwendet.

**Ja 23 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4 Ketscher Landstraße – Verlegung der Bushaltestelle am Stadion Vorlage: 1475/2013/1**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die vorgeschlagene Maßnahme. Auch hier wird von den Rednern die haushaltsmäßige Handhabung kritisiert, von allen aber für sinnvoll erachtet.

Stadtrat Dr. Grimm wünscht sich bei dieser Gelegenheit, auch einmal die anderen Haltestellen zu betrachten. Dieser Einschätzung schließt sich Stadtrat Pitsch an. Ihm fehlt die Einbindung in ein Gesamtkonzept. Zudem fordert er einen Strategie-/Aufgabenkatalog für alle Verkehrsarten, den man dann abarbeiten könne, um von dem „Aktionismus“ der letzten Jahre weg zu kommen.

Stadträtin Maier-Kuhn äußert in diesem Zusammenhang ihre Unzufriedenheit mit der weiteren Umsetzung des Projekts „Mobiles Schwetzingen“. Hier sei in der Nachbereitung den Bürgern gegenüber vieles unklar geblieben. Der Vorsitzende verdeutlicht zum vorliegenden Beschluss, dass Barrierefreiheit ursprünglich nicht das Thema gewesen sei, aber bei neuen Haltestellen logischerweise mit verwirklicht wurde. Dies für alle Haltestellen umzusetzen, sei sehr teuer und im Hinblick auf die notwendigen Flächen, schwierige Normung und die räumliche Gegebenheiten nicht an jeder Stelle überhaupt zu verwirklichen. Es sei aber durchaus möglich, dass der Gemeinderat hier einen Akzent setzen möchte und für künftige Haushaltsjahre entsprechende Gelder frei gebe.

Bezüglich des Projekts „Mobiles Schwetzingen“ macht der Vorsitzende deutlich, dass man bewusst nur Leitziele und keine neue Aufgabenkataloge im Sinne des Verkehrsentwicklungsplans beschlossen habe, da die Gesamtanalyse ja klar ergeben habe, dass Schwetzingen keine grundlegenden Verkehrsprobleme mehr habe. Ergänzend habe man Sofortmaßnahmen beschlossen, die sich im Prozess als dringlich erwiesen habe. Nun sei es auch Sache des Rates, hier für die Zukunft Prioritäten zu setzen. Angestrebt sei, dass die beschlossenen Leitziele in alle neuen Projekte mit einfließen würden.

Stadtrat Muth weist den Aktionismusvorwurf von Herrn Pitsch zurück. Auch der SPD müsse bewusst sein, dass dies nicht stimme, da sie ja in allen grundlegenden Fragen der letzten Zeit beteiligt gewesen sei. Stadtrat Pitsch sagt, dass dies nicht allgemein, sondern nur auf das konkrete Haltestellenprojekt bezogen gewesen sei.

#### **Beschluss:**

1. Der Verlegung der Bushaltestelle Ketscher Landstraße, am Stadion, Herstellung der Barrierefreiheit und Errichtung eines Wartehauses wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.
3. Der außerplanmäßigen Ausgabe von 22.000 EUR wird zugestimmt.
4. Die Haushaltsmittel in Höhe von 22.000 EUR sind im Nachtragshaushalt 2014 bereit zu stellen.
5. Im Haushaltsplan 2014 für Baumaßnahmen nicht benötigte Haushaltsmittel werden zunächst zur Eigendeckung dieser Maßnahme verwendet.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 5     Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 1478/2014**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 25    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

### TOP 6 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

Zu einer früheren Anfrage von Stadtrat Rupp zum Bauzaun an der Baustelle des früheren Gasthauses „Löwe“ berichtet der Vorsitzende, dass der Eigentümer eine verbesserte Version in Vorbereitung habe.

Stadträtin Erny dankt der Verwaltung für die vorgenommene Befestigung des Weges bei der Bandkeramikfundstelle in Schwetzingen.

Weiterhin berichtet Stadträtin Erny von ihren Erfahrungen als Mitglied des Freiwilligensteuerungskreises zum Thema „Asyl“. Vor Ort sei sicher noch einiges zu verbessern, insbesondere was den Sanitärbereich angehe. Sie könne sich durchaus vorstellen, dass der Gemeinderat einmal vor Ort gehe. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der zuständige Kreis dies sicher auch alles sehr sachgerecht machen werde und bittet, auch die Privatsphäre der Personen zu respektieren, die zum Teil die Öffentlichkeit nicht wollten. Das Engagement im Ehrenamt sei außerordentlich zu begrüßen. Im Hinblick auf die Situation der Menschen empfiehlt er, zum Beispiel mit Besichtigungen sehr vorsichtig umzugehen. Nicht alles, was von außen komme, sei für die Menschen auch hilfreich.

Stadtrat Gropp bezieht sich auf das Projekt „Mobiles Schwetzingen“ und möchte wissen, ob denn alle Antworten geleistet seien und diese auch einsehbar vorliegen könnten. Dies würde die Arbeit der Fraktionen in der Sache eher erleichtern. Zudem könne er sich auch eine öffentliche Beratung zum Thema im Gemeinderat vorstellen. Auch bezüglich der Konversion wünscht er eine saubere Dokumentation der Anfragen.

Der Vorsitzende sagt, dass der Konversionsprozess selbstverständlich sauber dokumentiert werde. Bezüglich „Mobiles Schwetzingen“ sei schon während des Prozesses klar geworden, dass die vielen hunderte von Anfragen, die aufgelaufen seien, nicht alle beantwortet werden könnten. Dies sei leider überhaupt nicht leistbar.

Auf Nachfrage von Frau Stadträtin Maier-Kuhn zu den Aufräumarbeiten im Bereich des Ausbesserungswerks Süd gibt Bauamtsmitarbeiter Herr Aurisch einen sehr ausführlichen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen, die vor allem die Entmüllung, Beschilderung und die Sicherung der Halle betreffen.

